

<p>STELLUNGNAHME zum Antrag</p> <p>SPD-Gemeinderatsfraktion</p> <p>vom: 29.07.2014 eingegangen: 29.07.2014</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:</p>	<p>2. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>23.09.2014 2014/0034 20 öffentlich Dez. 6</p>
<p>Neugestaltung Barbarossaplatz</p>		

- Kurzfassung -

Die Verwaltung wird die Planung weiterverfolgen. Eine Umsetzung ist erst nach 2015 möglich.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>			
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) Kontenart: Ergänzende Erläuterungen: Die Umsetzung wird für den DHH 2017/18 vorgeschlagen			
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Städtebau	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Die Verwaltung hat sich mit Möglichkeiten zur Aufwertung des Barbarossaplatzes auseinandergesetzt. Es wurden verschiedene Ideenansätze geprüft. Ein wesentliches Ergebnis ist dabei, dass die trennende Wirkung der Ebertstraße nicht gänzlich aufgehoben werden kann. Eine stärkere Verknüpfung der beiden Platzhälften kann jedoch funktional erfolgen und damit die Barrierewirkung reduzieren. Ein weiteres Ergebnis ist, dass insbesondere der Bereich direkt südlich der Ebertstraße in seiner Qualität aufgewertet werden sollte. Dort werden Potentiale im Zusammenhang mit der Bäckerei und deren Außengastronomie gesehen. Dabei ist zu prüfen, ob die Gebhardstraße als Sackgasse ausgebildet werden kann, damit die trennende Wirkung im Bereich der Einmündung in die Ebertstraße entfällt und ob eine sichere Querung der Gleise an der Stelle umsetzbar ist.

Die Stahlstelen erscheinen als dauerhaftes gestalterisches Element an dieser Stelle nicht geeignet. Historisch haben diese nichts mit dem Barbarossaplatz, einem Stadtplatz, sowie mit der Südweststadt und mit Beiertheim zu tun, sondern sie sind eher der Bahnthematik zugeordnet.

Nach Zustimmung zur Planung der Neugestaltung kann darauf aufbauend die haushaltsreife Planung erstellt werden. Eine Abstimmung mit dem Bürgerverein sowie die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger im Planungsprozess sind geplant.

Aufgrund der Vielzahl an Projekten, die für 2015 geplant sind, sowie der dadurch gebundenen Ressourcen ist die Umsetzung eines Bürgerforums im Jubiläumsjahr nicht möglich. Die Verwaltung schlägt die Umsetzung zu einem späteren Zeitpunkt vor.

Der Bürgerverein hat die Möglichkeit, im Rahmen der ihm für das Stadtjubiläum zur Verfügung stehenden Mittel eine temporäre Verwendung der Stützen zu realisieren bzw. einen Bürgerworkshop zu organisieren.